UMWELT-TIPP
Grüner Gockel Friedrichstal
2026/03

Wertstoffe richtig sammeln

Warum lose besser ist als eingetütet

Die Wertstofftonne im Landkreis Karlsruhe ist ein wichtiger Baustein für funktionierendes Recycling. In ihr werden verschiedene Materialien gesammelt – darunter Kunststoffe, Metalle, Verbundstoffe (gemeint sind typische Haushaltsverpacken wie Getränkekartons) und Papier. Auch Holz kann in die Wertstofftonne, aber nur kleine, reine Holzstücke. Holzige Verbundmaterialien wie Spanplatten mit Kunststoffoberfläche, Möbelteile mit Beschlägen usw. können nicht sortenrein verarbeitet werden.

Damit Wertstoffe tatsächlich recycelt werden können, müssen sie richtig in die Tonne kommen. **Ein häufiger Fehler: Wertstoffe werden in einer verschlossenen Plastiktüte gesammelt und gemeinsam in die Tonne geworfen.**

Was viele nicht wissen: Sortieranlagen öffnen solche Tüten nicht. Die optischen und mechanischen Sortiersysteme erkennen die Plastiktüte als Störstoff. Sie wird mitsamt ihrem Inhalt aussortiert und landet im Restmüll. Für ein hochwertiges Recycling müssen Materialien aber sortenrein getrennt werden. Eine geschlossene Tüte verhindert diese Trennung. Die Folge: Eine eigentlich recycelbare Blechdose oder ein sauberer Kunststoffbecher wird zu Abfall.



Das Landratsamt Karlsruhe empfiehlt daher klar und deutlich: Wertstoffe immer lose in die Wertstofftonne geben – niemals in einer Plastiktüte. Einzelne Verpackungen dürfen natürlich ineinandergesteckt werden (z. B. Deckel in die Dose), aber nicht in einem verschlossenen Beutel.

So funktioniert die Wertstoffsammlung optimal:

- Lose einwerfen, nicht verpackt
- Leicht ausspülen, wenn stark verschmutzt
- Materialien trennen, wenn sie aus mehreren Stoffen bestehen (z. B. Papierbanderole vom Kunststoffbecher)

Richtiges Sortieren verbessert die Recyclingquote, spart Ressourcen und sorgt dafür, dass die Wertstofftonne das leistet, wofür sie gedacht ist: Wertstoffe zurück in den Kreislauf bringen – statt sie zu verbrennen.

Michael Schönthal

Der Grüne Gockel
Aktiver Umweltschutz
in der Kirchengemeinde Friedrichstal